

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau

MEHRGENERATIONENHAUS

# *Gemeindebrief* ***Gemeindebrief***



**Juni – Juli 2011**

## INHALT

Inhalt, Monatssprüche	Seite 2
Biblisch angedacht	Seite 3-5
Gottesdienste	Seite 6
Freud und Leid	Seite 7
Liedbetrachtung	Seite 8-10
Vorstellung "Zuständigkeit für Seniorenarbeit"	Seite 10-11
Freundeskreis	Seite 11-12
Rückblicke	Seite 12-14
Kinderseite, Familienrätsel, Kinderecke	Seite 15, 18-19, 21
MGH-Wochenplan	Seite 16-17
Vorausschau, Veranstaltungen in unserer Gemeinde	Seite 20-21
MGH Neuigkeiten	Seite 22-23
Seniorenprojekt	Seite 24
Veranstaltungen für Kinder	Seite 25
Veranstaltungen in den Nachbargemeinden	Seite 25-26
Inserate	Seite 27-30
Wie Sie uns erreichen können	Seite 31

### Monatsspruch für Juni

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Sprüche 11, 24

### Monatsspruch für Juli

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Matthäus 6, 21



## **BIBLISCH ANGEDACHT....**

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. (Spr.11, 24)

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt. 6, 21)

Nun laufen, schwimmen, radeln, rudern sie draußen wieder: Sportler auf der Jagd nach dem Bestwert. Und je nach Sportart wird es ein anderer Höchstwert sein. Es ist zutiefst menschlich, solche Höchstwerte jeweils für sich anzustreben.

Das betrifft aber nicht nur den Sport. Wahrhaft menschlich leben heißt: nach dem Lebenswerten suchen, den Werten nachzuspüren, die Leben erst lebenswert machen. Wir fragen immer wieder neu nach den Werten und führen vielerorts die Wertediskussion. Was macht Leben lebenswert? Erst wenn diese Frage gestellt wird, sind wir wohl auch mehr als nur instinktiv geprägte Lebewesen, hier nähern wir uns der menschlichen Sphäre. Wie der Sportler auf seiner Leistungstabelle suchen und entdecken wir Lebenswerte. Wir stellen sogar eine Rangordnung der Werte auf und finden schließlich einen Höchstwert.

"Gesundheit ist der größte Reichtum", heißt es, oder "Familie ist das höchste Gut", andere meinen "ein gutes Einkommen" sei das Größte. Goethe findet: "Höchstes Glück der Erdenkinder ist doch die Persönlichkeit".

Jesus weist auf einen anderen Höchstwert: die Schätze im Himmel. Das sind Schätze, die über den eigenen kleinen überschaubaren Gartenzaun hinausgehen, Schätze, die über den Bretterzaun dieser Welt hinausreichen. Der Psalmist weiß: "Mit meinem Gott kann ich über die Mauern springen".

Gott und seine Sache als Höchstwert unseres Lebens! "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist: Gottes Wort halten und Liebe üben und ehrfürchtig sein vor deinem Gott."

Das bedeutet nicht, die anderen Werte nicht mehr wahrzunehmen oder auszublenden. Unsere Welt kann an einem strahlenden Sommertag Bilder und Erlebnisse bieten, die sich uns zutiefst einbrennen und uns erfüllen. Unsere Herzen sind dann weit offen und jubeln vor Freude.

Aus der Sicht Gottes aber schaffen wir es von uns abzusehen, über unsere eigene Befindlichkeit hinauszusehen: Christen bleiben nicht auf Dauer auf dem Berg Golgatha, sie gehen auch gerne auf andere Berge. Sie pflegen nicht nur ihren eigenen kleinen Paradiesgarten, sie sehen, genießen, und bearbeiten auch die umgebenden Wiesen dahinter. Sie singen nicht nur

Lieder aus dem Gesangbuch, sondern auch Volkslieder oder andere Hits. Sie stellen ihr Licht nicht unter den Scheffel, sondern lassen es leuchten vor den Leuten. Und da bleibt keine Wahl: "Ihr seid das Licht...", "Ihr seid die Stadt auf dem Berge...", Ihr werdet wahrgenommen. Christen leben nicht nur in der Gemeinschaft der Heiligen, sondern mitten unter allen Menschen. Sie pflegen ihre Beziehungen und Freundschaften über die Gemeinde hinaus.

Von allen himmlischen Schätzen gilt: Sie vermehren sich erst, wenn wir sie teilen. Wenn wir dagegen den Höchstwert allein für uns beanspruchen, dann fehlt der Maßstab, der diesem Wert erst seine Gültigkeit verleiht. Wir bleiben allein mit uns selbst und unseren Ansprüchen. Goethe formuliert: "Vom Himmel fordern wir die höchsten Sterne, und von der Erde fordern wir die höchste Lust, doch alle Näh´ und alle Ferne befriedigt nicht die tief erregte Brust."

Prof. Dr. med. Volker Faust, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, ist sicher: "Die Ellbogen-Gesellschaft" wird zwar von allen beklagt, ist aber "voll im Trend" und wird uns deshalb eines Tages vielleicht nicht gerade ins (materielle) Unglück, wohl aber in die seelische Armut, die psychosoziale Not, letzten Endes also dann doch ins Unglück führen. Wer das nicht glaubt, soll einfach ein wenig zuwarten. Die Zeit wird kommen, nicht nur für die Gesellschaft, auch für ihn, wo er nachzudenken beginnt - hoffentlich nicht zu spät."<sup>1</sup>

Erich Fried formuliert alltagsbezogen die Anliegen der Bibelworte etwas deutlicher so:

### **Vom Sparen<sup>2</sup>**

Eine uralte Art des Sparens  
ist das Sparschwein

Von den Sparschweinen  
Kommt vielleicht das Wort Sparschweinereien

Denn oft muss gespart werden  
für eine Schweinerei

Auf die werden dann  
die Ersparnisse verwendet

Je tödlicher die Schweinerei  
desto lebhafter muss gespart sein

Je mörderischer



desto mörderischer das Sparen

Für jede Rakete zum Beispiel  
muss sehr viel gespart sein

Da muss man jetzt sparen  
damit einem dann nichts erspart bleibt

Wenn die Rechnung oben nicht stimmt  
heißt es unten Sparen

Denn die Sparschweinereien  
werden fast immer verfügt

Von fetten Schweinen  
auf Kosten der armen Schweine

Manches könnten wir uns sparen, an anderem gilt es überhaupt nicht zu sparen: Es macht zutiefst Sinn, wenn Jesus im Evangelium sagt: "Ich lebe, und ihr sollt auch leben"! Und wenn wir dabei den einen oder anderen persönlichen Rekord brechen, ist das auch nicht falsch!

Mit herzlichem Gruß

*Helmut Liefke*

<sup>1</sup><http://www.psychosoziale-gesundheit.net/psychohygiene/geben.html>

<sup>2</sup>Aus: Es ist was es ist; Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1983



### **Singen zum Lobe Gottes**

Seit 15 Jahren treffen sich in unserer Gemeinde meist etwa 15-20 Chorsängerinnen und Sänger wöchentlich zur Chorprobe. Ihnen allen gemeinsam ist die Freude am Singen. Ungefähr 12-mal im Jahr bereichert der Chor die Gottesdienste musikalisch mit seinem Gesang. Seit 1998 steht der Chor unter der Leitung von Helga Bender, die hauptamtlich Kirchenmusikerin der Wichern-Gemeinde ist.

Chorproben: **donnerstags, 19.30 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde.**

Voraussetzungen: Freude am Singen

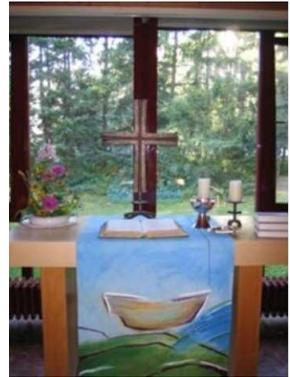
Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitsingen möchte.

*Albrecht v. Stülpnagel*



# Gottesdienste

**Wir laden herzlich  
zu unseren  
Gottesdiensten ein!**



Himmelfahrt	02.06.11	Gottesdienst	11 Uhr	Franke-Atli
Exaudi	05.06.11	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	11 Uhr	Liefke
Pfingstsonntag	12.06.11	Gottesdienst Kindergottesdienst	11 Uhr	Liefke
<b>Pfingstmontag</b>	<b>13.06.11 10.30 Uhr</b>	<b>Ökumenischer GD in St. Markus mit Chören Kindergottesdienst (Franke-Atli) <u>Kein</u> Gottesdienst in Paul-Gerhardt (s. S. 20)</b>		
Trinitatis	19.06.11	Gottesdienst Kindergottesdienst	<b>17 Uhr s.S. 20</b>	Franke-Atli
1. Sonntag nach Trinitatis	26.06.11	Familiengottesdienst Abschluss der Kibi- Tage mit Mittagessen	11 Uhr	Franke-Atli
2. Sonntag nach Trinitatis	03.07.11	Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr	Brock
3. Sonntag nach Trinitatis	10.07.11	Gottesdienst	11 Uhr	v. Stülpna- gel
4. Sonntag nach Trinitatis	17.07.11	Gottesdienst	11 Uhr	Brock
5. Sonntag nach Trinitatis	24.07.11	Gottesdienst	11 Uhr	Franke-Atli
6. Sonntag nach Trinitatis	31.07.11	Gottesdienst	11 Uhr	Liefke
7. Sonntag nach Trinitatis	07.08.11	Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr	Franke-Atli

Änderungen vorbehalten / In den Ferien kein Kindergottesdienst

## FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

### **Getauft wurden**

Ben Luca Wiederhold  
Leandra Amelie Tiedke



### **Getraut wurden**

**Alina Enns, geb. Kähm und Waldemar Ems**

**Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. (2. Timotheus 1, 10)**

### **Bestattet wurden**

Günter Rosin Wasserwerkstraße  
im Alter von 80 Jahren

Bodo Reschka Wasserwerkstraße  
im Alter von 80 Jahren

Otto Techen Zirpenweg  
im Alter von 71 Jahren

Gerda Wiese Hinter den Gärten  
im Alter von 88 Jahren

Reinhard Noack Junikäferweg  
im Alter von 74 Jahren

Friedrich Am Hüllepfuhl  
Kolakowski im Alter von 87 Jahren

Alexander Hense Falkenseer Chaussee  
im Alter von 81 Jahren

Adelheit Härtel Paul-Gerhardt-Ring  
im Alter von 89 Jahren

Renate Hauskavelweg  
Odenkirchen im Alter von 59 Jahren

Lucie Stadtrandstraße  
Swobodzinski im Alter von 79 Jahren

Marianne Stadtrandstraße  
Schulz im Alter von 90 Jahren

Johanna Stadtrandstraße  
Drewitz im Alter von 90 Jahren

Brigitte Wolburgsweg  
Böhm im Alter von 69 Jahren

Günter Am Kiesteich  
Mundt im Alter von 81 Jahren

Irmgard Zwinglistraße  
Knuth im Alter von 75 Jahren



## **LIEDBETRACHTUNG: „ICH DANKE DIR DEMÜTIGLICH“ (II)**

Dieses Lied von Paul Gerhardt (P.G.) wurde ungefähr im Jahr 1653 geschrieben. Es ist nicht im Evangelischen Kirchengesangbuch enthalten und hat 16 Strophen. Überschriften ist es mit „Gebet um zeitliche und ewige Wohlfahrt“. Die Melodie dieses Lieds ist mir leider unbekannt. Nach dem Versmaß (Jamben) und dem Reimschema (A-A-B-C-C-B) könnte es zum Beispiel nach der Melodie „Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesus Christ“ oder „Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun“ gesungen werden. (Fortsetzung aus der vorherigen Ausgabe)

**10.) *Die Frommen sind dir, Herr, bewusst; du bist ihr und sie deine Lust und werden nicht zuschanden, kommt teure Zeit, findt sich bereit ihr Brot in allen Landen.***

**11.) *Gott hat den, der ihn fürchtet, lieb, sieht zu, dass ihn kein Unfall trüb, hat Lust zu seinen Wegen; und wenn er fällt, steht Gott und hält ihn fest in seinem Segen.***

**12.) *Des Höchsten Auge sieht auf die, so auf ihn hoffen spat und früh, dass er sie schützt und rette aus aller Not, wann sie der Tod auch selbst verschlungen hätte.***

**13.) *Herr, du kannst nichts als Güte sein, du wollest deiner Güte Schein uns und all denen gönnen, die sich mit Mund und Herzensgrund allein zu dir bekennen.***

Str. 10, 11, 12 und 13: Diejenigen, die sich an Gott halten und auf ihn vertrauen, hat Gott lieb und hütet sie wie seinen Augapfel. Gott hat an diesen Menschen seine Lust, und ebenso haben sie ihre Lust an Gott. Das ist vergleichbar mit einer Ehe, in der jeder Ehepartner dem anderen rückhaltlos vertraut und seine Lust an ihm hat und in sich denkt: „wie schön, dass ich mit dem/der zusammen bin“ oder auch dem Partner gegenüber offen ausspricht: „wie schön, dass ich mit dir zusammen bin“. Es ist nun nicht so, dass ein Christ, wie Strophe 10 und 11 vielleicht auf den ersten Blick vermuten lassen, gegen Hungersnöte, Unfall oder Leiden, Angst oder auch eigene Verstöße gefeit ist. Entscheidend ist, wie man damit umgeht. Wer Gott lieb hat, den „trübt“ kein Unfall, der fällt nicht um bzw. ins Bodenlose, selbst wenn er „fällt“. Im letzten Jahr wurde die Ratsvorsitzende der EKD erwischt, als sie angetrunken am Steuer eine rote Ampel überfuhr. Sie zerbrach nicht daran, sondern versicherte in ihrer Rücktrittserklärung ihren Glaubensgrundsatz: „Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“ Sollte es eine Nahrungsmittelknappheit oder Hungersnot geben - P.G. hat so

etwas mit Sicherheit erlebt – wir aus der Nachkriegsgeneration kennen Hungersnöte im eigenen Land überhaupt nicht - oder sollte ein Frommer z.B. durch Verlust des Arbeitsplatzes unvermutet in finanzielle Not geraten, dann wird das nach der festen Überzeugung von P.G. den Frommen nicht umhauen. Vielmehr wird er fest darauf vertrauen, dass Gott ihn dann nicht darin umkommen lässt. Beispielsweise verloren manche Gläubigen im nationalsozialistischen Deutschland oder in der DDR durch Berufsverbot ihre Existenzgrundlage. Aber es taten sich dann vielleicht neue Wege auf, Hilfe von Freunden oder unverhofft eine neue Arbeit. Es ist ergreifend, von einem Unfallopfer zu erfahren, der seitdem an den Rollstuhl gefesselt ist, dass er über diesen Unfall im Nachhinein sogar froh war, denn ohne den Unfall hätte er nicht Gottes neue Wege mit ihm erfahren können. P.G. jedenfalls weiß aus Erfahrung, dass Gott nichts als Güte sein kann. Deshalb bittet er, dass alle diejenigen, die sich vollständig auf Gott verlassen, die sich „allein zu dir“ bekennen, also keinen Rückhalt (wie z.B. Geld) haben als Gott allein, - dass alle diese Frommen Gottes Güte erfahren mögen.

***14.) Insonderheit nimm wohl in Acht den Fürsten, den du uns gemacht zu unsers Landes Krone, lass immerzu sein Fried und Ruh auf seinem Stuhl und Krone.***

***15.) Halt unser liebes Vaterland in deinem Schoß und starker Hand! Behüt uns allzusammen vor falscher Lehr und Feindes Heer vor Pest und Feuersflammen.***

Zu Str. 14 und 15: Sehr wichtig ist es P.G. auch, für die Obrigkeit und das Vaterland zu beten. Auch wir gegenwärtigen Christen sollten, wie P.G., Gott darum bitten, den Regierenden zu geben, dass ihre Politik dem Frieden dient und keine Unruhe oder Angst in der Bevölkerung aufkommen lässt. Sicher gehört aus heutiger Sicht auch dazu, dass die Regierenden sich ihrer Verantwortung gegenüber den ihnen anvertrauten Menschen bewusst sind, ihr Amt nicht als Selbstbedienungsladen ansehen, sondern mit ihren Maßnahmen wirklich dem Wohl der Menschen dienen. P.G.'s Bitte um Schutz des Vaterlandes beinhaltet insbesondere die Bewahrung vor falscher Lehre, vor feindlichen Heeren, Pest und Feuer. Diese Katastrophen hat P.G. selbst im Dreißigjährigen Krieg erlebt. Die „falsche Lehre“, von der P.G. spricht, war sicherlich Glaubensfanatismus, der den eigenen Glauben, die eigene Konfession, als allein richtig ansieht und sich nicht scheut, Krieg gegen Andersgläubige zu führen. P.G. dürfte sicher als überzeugter Lutheraner auch die reformierte Kirche für eine falsche Lehre gehalten haben.

Immerhin gab er der Verordnung des Großen Kurfürsten (seines Fürsten, für den er in Strophe 14 gebetet hatte) nicht nach und unterschrieb nicht das Toleranzedikt gegenüber der von ihm als falsche Lehre angesehenen reformierten Konfession. Infolgedessen verlor er seine Pfarrstelle in Berlin. – Heute sollten wir Gott im Hinblick auf unser Vaterland bitten, dass er Deutschland und auch Europa vor gottlosen Ideologien wie Nationalsozialismus/Faschismus oder Marxismus/Kommunismus, aber auch vor Terroranschlägen, die ja meist durch religiöse oder ideologische Verblendung entstehen, beschützen möge, ebenso aber auch vor Naturkatastrophen, von Menschen gemachten Katastrophen, aber auch Seuchen und Pandemien.

**16.) Nimm all der Meinen eben wahr, treib. Herr, die böse Höllenschar von Jungen und von Alten, dass deine Herd hie zeitlich werd und ewig dort erhalten.**

Am Ende bittet P.G. Gott für die eigenen Angehörigen, Freunde, Bekannte, aber wohl auch für das ganze Menschengeschlecht. Sein Wunsch ist es, dass Gott den Teufel und seine bösen Geister vertreiben möge, damit Gott zeitlich und ewig seine gesamte Herde in seiner Hand behält und keiner von diesen verloren geht. Meine tiefe Überzeugung ist: P.G. rennt mit dieser Bitte bei Gott offene Türen ein, denn Gott hat keinen Gefallen am Tod der Gottlosen, sondern will, dass alle Menschen freiwillig zu ihm finden. Und ich hoffe, dass Gott Mittel und Wege findet, alle Menschen dazu zu bringen, aus freien Stücken an ihn zu glauben und ihre Nächsten zu lieben.

*Albrecht v. Stülpnagel*

#### **ZUSTÄNDIGKEIT FÜR SENIORENARBEIT**

Seit April 2011 hat sich die Zuständigkeit für Seniorenarbeit in der Gemein-



meinde nach Beschluss der Gemeindeleitung geändert. Ansprechpartner ist künftig Helmut Liefke!

Zur Person: "Seit vielen Jahren werde ich nicht nur als Ansprechpartner des Pfarrdienstes der Gemeinde erlebt, sondern auch als Seelsorger für die Senioren

in der St. Gertraudt-Stiftung in der Stadtrandstraße.

Unter dem Motto "*Menschen von nebenan*" treffen wir uns dort jeden Montag, um über "Gott und die Welt" zu reden. An jedem letzten Donnerstag des Monats findet der *Biblische Gesprächskreis* statt.

Zu den regelmäßigen theologischen und seelsorgerischen Angeboten gehören Begleitung kranker und alter Menschen sowie ihrer Angehörigen. Oft ist es hilfreich und entlastend, mit jemandem zu reden, der die Gefühle, Sorgen und Hoffnungen in solchen Situationen kennt und zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet ist.

Auch Angebote als Gesprächspartner und Begleiter der Mitarbeiterschaft in den vielfältigen Herausforderungen der Gemeinde, des Seniorenwohnens und modernen Gesundheitswesens wie in privaten Belangen werden nachgefragt. Die Begegnung mit den "Geburtstagskindern" des Monats, während der Feste und Feierlichkeiten ist immer wieder eine Freude."

Grundlage aller Angebote für das jeweilige Gegenüber ist eine Begegnung in Respekt und Anerkennung seiner eigenen Werte und Glaubensbekenntnisse.

Diese Angebote stehen nun auch in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und im Alltag des Nachbarschafts-Cafés kontinuierlich zur Verfügung.

Wie bisher gehören zur bunten Palette der Dienste: Gespräche mit Anwohnern, Angehörigen und Mitarbeitern; Zuhören, Mitdenken und Weiterhelfen; Andachten und Gottesdienste; individuelle Fürbitte und Segnung; Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit von Erwachsenen und Jugendlichen; Fortbildungsveranstaltungen; Nachbarschafts- und Gremienarbeit; Vermittlung weiterführender Hilfsangebote; Veranstaltungen zu Glaubensfragen; u.v.m.

Sie sind herzlich eingeladen, wenn Sie an diesen Begegnungen, Angeboten, Diensten und Anregungen durch ein Gespräch oder Teilnahme an Veranstaltungen Anteil nehmen wollen!

*Ihr Helmut Liefke*

Theologe und Seelsorger, Prädikant, Jahrgang 1957, verheiratet.

## **FREUNDESKREIS**

Liebe Gemeindemitglieder,

hier ist wieder der "Freundeskreis der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde e.V."

Anfang April haben wir unsere erste diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten und unsere für dieses Jahr geplanten Aktivitäten zur Unterstützung der Paul-Gerhardt-Gemeinde bestätigt. Wir werden somit wieder das musikalische Leben der Gemeinde unterstützen und hoffen, dass viele

Gemeindemitglieder unseren Kirchenchor hören werden. Das Gemeindeleben fördern wir durch unsere Beteiligung am Gemeindeausflug und dem Sommerfest. Den Tag der Mitarbeiter haben wir ebenfalls mitgestaltet. Angeregt durch die Mitgliederschaft haben wir einen neuen Vereinsflyer gestaltet, den wir anlässlich der Mitgliederversammlung präsentiert haben. Ein Exemplar hiervon haben Sie mit diesem Gemeindebrief erhalten. Wir bitten Sie, Ihr besonderes Augenmerk hierauf zu legen. Bitte nutzen Sie ihn; entweder um sich selbst über uns zu informieren oder Dritte auf den Freundeskreis aufmerksam zu machen. Geben Sie den Flyer an Freunde und Bekannte weiter bzw. besorgen Sie sich weitere Exemplare im Gemeindezentrum oder über uns. Werden Sie unser Multiplikator und unterstützen Sie unsere Aktivitäten und damit die der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde.

Im nächsten Jahr feiert der Freundeskreis seinen 50. Geburtstag. Dieses Jubiläum wollen wir angemessen begehen; die Vorbereitungen hierzu starten im Spätherbst dieses Jahres. Helfende Hände und Ideen hierzu sind herzlich willkommen. Insbesondere benötigen wir mögliche Zeitzeugen aus den Gründungsjahren des Vereins.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf; jederzeit im Laufe des Jahres oder zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 19.11.2011 im MGH der Gemeinde.

Wir freuen uns auf Sie

Ev. Freundeskreis der Paul-Gerhardt-Gemeinde e.V., Vorstand

*Klaus Hoppmann*

*Detlef Kausche*

*Uwe Fischer*

#### **OSTERBASTELN MIT DREI GENERATIONEN**

Sind sie in diesem Jahr dazu gekommen, in Vorbereitung auf die Osterfesttage mal etwas zu basteln? Wenigstens ein paar Ostereier anzumalen? Gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkelkindern? Oder Nachbarkindern?

Im Mehrgenerationenhaus unserer Gemeinde haben wir es tatsächlich geschafft: Kinder unserer Kita und Senioren haben sich am 14. April einen schönen Nachmittag gemacht. Zuerst gab es natürlich etwas zur Stärkung, man trank gemeinsam Kaffee und Apfelschorle und erfreute sich an Keksen und Schokoküssen. Die Kinder konnten ein Ostergedicht auswendig – vom *Hasen mit der roten Nase*, und sie sangen uns auch ein Osterlied: *Osterhäschen, Osterhas, komm mal her, ich sag dir was...* na, fällt es Ihnen wieder ein? Ich kenne es jedenfalls noch aus meiner Kindheit – nur die Strophe mit dem Osterei hinterm Kleiderschrank war mir neu.

Und als wir genug Kekse gegessen hatten – die Senioren hatten die kleinen Kinder liebevoll bewirtet und jemand hatte sogar kleine Küken für jedes Kind gebastelt – ging es los mit dem Hasenprojekt: für jede und jeden einen Osterhasen. Gabriele Beuster, eine unserer Erzieherinnen aus der Kita, hatte alles super vorbereitet: kleine Blumentöpfe für die Bäuche, Moosgummi für die Ohren, Pappstreifen, von denen wir vorgemalte Hasenfüsse, Hasenpfoten und den Hasenkopf mit Ohren ausschneiden mussten. Gar nicht so einfach, auf der Linie zu schneiden – das forderte von Groß und Klein einiges Geschick. Schließlich waren es lauter verschiedene wunderschöne Osterhasen, und sie bekamen noch bunte Krepppapierschals... Dabei tat wechselseitige Unterstützung gut! Sind ja doch ganz schön knifflig, so kleine Schal-Knoten. Ich war erstaunt, was für eine lustige Hasenparade schließlich zum Fototermin auf dem Tisch stand! Und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion. *Irene Franke-Atli*

#### **CHRISTLICHE ABENDANDACHT**

1 ½ Jahre lang gab es in unserer Gemeinde monatlich eine christliche Abendandacht. Sie war eine Haltestelle im lauten und unruhigen Alltag und in unserem lebendigen Mehrgenerationenhaus, an der wir mit Singen, Beten und einem biblischen Wort in der Stille neue Kraft geschöpft haben. Mitgetragen wurde die Abendandacht durch Leo Petersmann, der unser Singen mit der Gitarre all die Monate ehrenamtlich begleitet hat. Er hat sich jetzt eine Auszeit genommen, und deshalb läuft das Angebot Abendandacht vorerst aus.

Herzlichen Dank an alle, die dabei mitgemacht haben. *Irene Franke-Atli*

#### **AUSFLUG ZUM GOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG**

„Das war ein schöner Gottesdienst, nächstes Mal bin ich wieder dabei!“, mit diesen Worten verabschiedete sich Gerda Habermann von mir, als sie am Gründonnerstagabend vor dem Mehrgenerationenhaus ihrer Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in den Kleinbus stieg. Es war schon spät, als die 10 Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegewohnhauses am Waldkrankenhaus erschöpft, aber sehr zufrieden zuhause ankamen. Sie waren der Einladung von Pfarrerin Irene Franke-Atli aus dem Gemeindebrief, der im Pflegewohnhaus regelmäßig verteilt wird, gefolgt. In unsern wöchentlichen Andachten wurde diese Möglichkeit abgekündigt, und die Mitfahrplätze waren schnell vergeben. Zwei Betreuungsassistenten des Pflegewohnhauses organisierten den Transfer, und die erste Gruppe genoss die Wartezeit

bei Cola und Saft im wunderschönen Café. Dank der behindertengerechten Rampen, war es für die Rollstuhl- und Rollatorenfahrer kein Problem, alles gut zu erreichen.

Im Gottesdienst dann war für die Bewohnerinnen und den Bewohnern unterschiedlichstes von Bedeutung. Für Rosemarie Walter, ehemalige Organistin und Chorleiterin, war es die Musik. Bei den tollen



Chorsätzen sang sie von Herzen mit. Für Frau Habermann war es die Glaubwürdigkeit der Gedanken und Gebete der Pfarrerin und für einen Teil auch das großartige Abendbrotbuffet und die vielen neuen Gesichter. Für mich waren es auch die Gemeindeglieder, die im Anschluss auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegewohnhauses zuzogen und das Gespräch suchten. So sage ich Dankeschön für die Einladung und den tollen Abend.

*Ihr Diakon Guido Merten aus dem Pflegewohnhaus am Waldkrankenhaus.*

## OSTERAKTIONEN

Wie in jedem Jahr waren unsere Osterveranstaltungen sehr gut besucht. Das Ostereierfärben für alle Generationen fand großen Anklang. Diesmal waren auch die Kita-Kinder mit ihren Eltern dabei und färbten und verzierten Ostereier in großen Mengen, die wir dann an die Gemeindeglieder in den Ostergottesdiensten verschenken konnten.

Auch unser Osterfrühstück am Ostersonntag findet immer mehr Zulauf. Das gemütliche, gemeinsame Frühstück vor dem Ostergottesdienst im Café ist inzwischen sehr beliebt geworden.

Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

*Christiane Guirassy*



# Einladung zum Kindergottesdienst und Kinderbibelfrühstück



## Einladung zum Minigottesdienst, Kindergottesdienst und zum Kinderbibelfrühstück

Im **Minigottesdienst** für kleine Kinder und ihre Eltern fragen wir nach Gott, entdecken das Lebendige, staunen über die Schöpfung, erleben Streit und Versöhnung, teilen miteinander, feiern die Feste im Kirchenjahr, singen und sagen Gott, was uns am Herzen liegt.

**Donnerstags, 8.30 Uhr in der Kirche. Kontakt: Irene Franke-Atli, Pfarrerin**

Im **Kindergottesdienst** für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren lernen wir Geschichten aus der Bibel kennen, spielen sie gemeinsam nach oder lassen sie mit Figuren lebendig werden. So erfahren wir einiges von Gott und gewinnen auch durch Glaubensgeschichten Mut. Wir singen und beten, malen und basteln. Im Juni beschäftigen wir uns zunächst mit dem auferstandenen Jesus, dem Kommen des Heiligen Geistes und dem Glauben an den dreieinigen Gott. Ende Juni und im Juli lernen wir das Buch Nehemia kennen und erfahren etwas über die Situation des Volkes Israel nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft.

**Sonntags außerhalb der Ferien um 11 Uhr, zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche beginnend. (Kontakt: Sylvia u. Albrecht v. Stülpnagel)**

Beim **Kinderbibelfrühstück** an jedem zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde frühstücken wir gemütlich zusammen, schauen uns eine Geschichte aus der Bibel an, spielen und basteln dazu und singen fröhliche Lieder.

**Samstag, 11.06.2011 (Fahrradtour)**

**Samstag, 09.07.2011**

**Samstag, 13.08.2011**

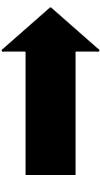
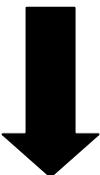
**Kontakt: Christiane Guirassy und Elke Sobota-Baisch**



## Wochenübersicht regelmäßiger Veranstaltungen im MGH Montag – Mittwoch

Montag	Dienstag	Mittwoch
<b>Englischkurs</b> 10 Uhr Besprechungsraum Fortgeschrittene	<b>Englischkurs</b> 10 Uhr Besprechungsraum Anfänger	<b>Mobiles Bürgeramt</b> 8-10 Uhr Raum 3 1. Mittwoch i. Monat
<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 Uhr Raum 4 & 5	<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 Uhr, 15-18 Uhr, Raum 4 & 5	<b>Nähkurse</b> 9.15 & 15 Uhr Besprechungsraum
<b>Lachyoga</b> 10-11 Uhr Raum 2	<b>Med. Fachberatung</b> 11-13 Uhr, Raum 4 Nach tel. Anmeldung	<b>Tanzgruppe</b> 10.15 Uhr Raum 1 & 2
<b>Gebetskreis</b> 20 Uhr, Gottesdienstraum 2.-5. Montag i. Monat	<b>Stuhl-Yoga</b> 12 Uhr Raum 1 & 2	<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 Uhr, Raum 4
<b>Montagschristen</b> 20 Uhr, Gottesdienstraum 1. Montag i. Monat	<b>Pfarrsprechstunde</b> 17-18 Uhr Sprechzimmer & Büro	<b>MULTIcooking</b> 11-14 Uhr Clubraum & Küche
	<b>GlaubensVERsuche</b> 18.30 Uhr, Clubraum 4. Dienstag i. Monat	<b>Türk. Beratung</b> 14-15 Uhr Clubraum
		<b>Rentenberatung</b> 16.30 Uhr Sprechzimmer Nach tel. Vereinb. T.: 373 48 12
		<b>BlauTAKT</b> 17-19 Uhr, Raum 3 Einzelberatung
		<b>Mieterberatung</b> 19-20 Uhr, Gemeindezentrum, gerade Woche, Tel.: 3739280
<b>"Die Kita"</b> <b>Betreuungszeit: Mo.-Fr. 7.30-16.30 Uhr, Mittagessen wird angeboten</b> Kontakt: Im Spektefeld 26, 13589 Berlin, Tel.: 288 32 437 <a href="mailto:kita@paulgerhardtgemeinde.de">kita@paulgerhardtgemeinde.de</a>		

## Wochenübersicht regelmäßiger Veranstaltungen im MGH Donnerstag – Sonntag

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>Minigottesdienst</b> 8.30 Uhr Gottesdienstraum	  <b>LAIB und SEELE</b> 13.30 Uhr Gemeindezentrum  	<b>Kinderbibelfrühstück</b> 10 Uhr Gemeindezentrum 2. Samstag i. Monat	<b>Gottesdienst</b> 11 Uhr Gottesdienstraum
<b>Pflegestützpunkt</b> 12-14 Uhr, Raum 3 1. + 3. Do.		<b>Kino (KiM)</b> 18 Uhr, 2. Samstag im Monat aktuelle Filme s. Aus- hang & Internet	<b>Kindergottesdienst</b> 11 Uhr, Club- raum (nicht in den Ferien)
<b>Seniorentreff</b> 14-16 Uhr Besprechungs- raum		<b>Eventabend in DAS CAFÉ</b> 18-22 Uhr, 3. Samstag im Monat, Infos. s. Aushang	<b>Familien-GD</b> mit Mittagessen 11 Uhr, Gottes- dienstraum 3. Sonntag im Monat
<b>Spandauer Mieterverein</b> 10-13 Uhr, 15-18 Uhr, Raum 4		<b>TREFFPUNKT (Lückeprojekt)</b> <b>Hinter den Gärten 22</b> Mo.-Do. 11.30-16.00 SchulTREFF Di.-Do. 14.30-18.30 OFFENER TREFF f. Grundschulkindern	
<b>Konfirmanden- kurs</b> 17.30-19 Uhr Kursraum		<b>POWER GIRLS</b> Do. 17-19 miniPOWER GIRLS Mo. 18-20 teenyPOWER GIRLS Di. 17.30-19.30 youngPOWER GIRLS So. POWER GIRLS	
<b>Pfarrsprech- stunde</b> 19-20 Uhr, Büro	<b>DAS CAFÉ</b> Mo.: 10-18 Uhr Di.-Do.: 10-22 Uhr Fr.: 13-17 Uhr		
<b>Blaues Kreuz</b> 19 Uhr Clubraum Selbsthilfe			
<b>Chor</b> 19.30 Uhr Gottesdienstraum	<b>In den Ferien teilweise abweichende Termine. Bitte rechtzeitig in den Gruppen erkundigen.</b>	Im Spektefeld 26 13589 Berlin Tel.: 373 62 53 / Fax: 373 91 86 E-Mail: <a href="mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de">info@paulgerhardtgemeinde.de</a> Internet: <a href="http://www.paulgerhardtgemeinde.de">www.paulgerhardtgemeinde.de</a> Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-13 Uhr, Fr. 9-12 Uhr	

## FAMILIENRÄTSEL (MATTHÄUSRÄTSEL VI)

Die Antworten sind dem 20. und 21. Kapitel des Matthäus-Evangeliums zu entnehmen. Am besten, Sie nehmen dazu eine Bibel zur Hand. Die zu den richtigen Antworten zugehörigen Buchstaben ergeben hintereinander gefügt das Lösungswort.

**1.) Was erbittet die Mutter der Kinder des Zebedäus von Jesus? (Matth.20,21)?**

**L:** Lass diese meine zwei Söhne in deinem Reich zu deiner Rechten und deiner Linken sitzen.

**A:** Lass meine Söhne wieder zu uns nach Hause kommen; sie werden dort gebraucht.

**N:** Lass meine Söhne immer genug zu essen haben.

**D:** Sag, dass du meine Söhne von allen Jüngern am liebsten hast.

**2.) Wie soll sich nach Jesus derjenige verhalten, der groß sein will unter den Jüngern? (Matth.20,26)?**

**M:** Er soll die anderen auf seine guten Taten aufmerksam machen.

**E:** Er sei euer Diener.

**H:** Er soll aufpassen, dass neben ihm selber kein anderer Mensch hochkommt.

**R:** Er soll nicht als Knecht, sondern als Herr auftreten.

**3.) Wie verhält sich Jesus, als zwei Blinde von ihm erbitten, dass sie wieder sehen können? (Matth.20,34)?**

**F:** Er schickt sie zum Jordan, wo sie siebenmal baden sollen.

**L:** Er hört nicht hin, sondern geht weiter.

**U:** Er rührt ihre Augen an, und alsbald werden sie sehend.

**T:** Er delegiert die Krankenheilung an seine Jünger.

**4.) Auf welchem Tier reitet Jesus in Jerusalem ein? (Matth.21,7)?**

**S:** auf einem Schimmel,

**A:** auf einem Rappen,

**N:** auf einem Kamel,

**C:** auf einer Eselin mit Füllen.

**5.) Was rief das Volk, das mit Jesus zusammen in Jerusalem einzog? (Matth.21,9)?**

**E:** Ehre sei Gott in der Höhe.

**H:** Hosianna dem Sohn Davids.

**O:** Tochter Zion, freue dich.

**N:** Freue dich, Welt, dein König kommt.

**6.) Was machen die Wechsler und Taubenverkäufer laut Jesus aus dem Tempel? (Matth. 21,13?)**

**B:** einen Basar,

**V:** eine Bankschalterhalle,

**T:** eine Räuberhöhle,

**I:** einen Jahrmarkt.

**7.) Auf welchen Bibelvers (Ps. 8,3) nimmt Jesus in der Antwort an die Hohenpriester und Schriftgelehrten Bezug? (Matth.21,16?)**

**E:** Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

**G:** Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen.

**T:** Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du Lob zugerichtet.

**R:** Wer kann merken, wie oft er fehlet?

**8.) Was ist laut Jesus jemandem möglich, der glaubt? (Matth.21,21)**

**K:** Er kann ein Kamel durch ein Nadelöhr zwingen.

**W:** Er kann Wasser in Wein verwandeln.

**X:** Er kann ein U in ein X verwandeln.

**U:** Er kann einen Berg veranlassen, sich ins Meer zu werfen.

**9.) Unter welcher Bedingung werden die Menschen alles, um was sie im Gebet bitten, empfangen? (Matth. 21,22?)**

**R:** wenn sie glauben,

**G:** wenn sie gerecht sind,

**E:** wenn sie die Bitten ernst meinen,

**R:** wenn sie getauft sind.

**10.) Was antwortet Jesus den Hohenpriestern auf die Frage, wer ihm die Vollmacht gegeben hat? (Matth. 21,24?)**

**O:** Gott,

**I:** er selbst (Jesus),

**M:** Er antwortet nicht, sondern stellt eine Gegenfrage.

**S:** Wer Liebe hat, der hat alle Vollmachten.

Lösungswort:

Das Lösungswort der vorigen Nummer lautete:

**NACHTIGALL**

*Albrecht v. Stülpnagel*

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN ST. MARKUS PFINGSTMONTAG, 13.06.2011,  
10.30 UHR**

In diesem Jahr trafen sich die Theologen der Region schon frühzeitig im März zur Vorbereitung des jährlich wiederkehrenden ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienstes. Neu dabei waren Roland Wicher, Entsendungsdienstpfarrer in der Zufluchtgemeinde, und Pfarrer Biskup, der zeitlich befristet für den verstorbenen Pfarrer Spickenbom in der St. Markus-Gemeinde tätig ist. Er wird in diesem Jahr die Predigt halten. Parallel zum Gottesdienst werden wir alle Kinder zu einem Kindergottesdienst einladen, gestaltet von Frau Protzky aus der Gemeinde St. Markus und von mir. Wir freuen uns schon wieder auf den musikalischen Höhepunkt im Kirchenjahr, wenn drei Chöre gemeinsam singen und den Gottesdienst mit gestalten.

*Irene Franke-Atli*

**SOMMERFEST 2011**

Nach einjähriger Unterbrechung richtet die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder ein Sommerfest aus. Dazu laden der Festausschuss und die Ausrichter alle Interessierten (ganz gleich ob klein oder groß) ganz herzlich ein. Wir wollen am **Samstag, 18.06.2011, ab 15 Uhr** auf dem Gelände des Schwedenhauses zusammenkommen und bei hoffentlich sommerlichem und trockenem Wetter ein paar schöne, gemeinsame Stunden verbringen. Neben zahlreichen Spielaktivitäten (u.a. Dosenwerfen, Kinderschminken) kann man auch Augen- bzw. Ohrenzeuge von vielen Vorführungen (z.B. von den Kita-Kindern und den verschiedenen POWER GIRLS-Gruppen) werden. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

Wer neugierig geworden ist, kommt einfach mit viel Sonnenschein und guter Laune zum Festgelände.

**Schwedenhaus, Stadtrandstraße 481  
Samstag 18.06.2011, 15.00 – 20.30 Uhr**

*Markus Hahlweg*

**ACHTUNG: GOTTESDIENST AM SONNTAG, 19. JUNI UM 17 UHR**

Unser Sommerfest feiern wir in diesem Jahr am Samstag, den 18.06., ab 15 Uhr, wieder auf dem Gelände unseres Schwedenhauses. Deshalb wird der Sonntagsgottesdienst am 19.06. auf den Nachmittag um 17 Uhr verlegt.

## KINDERBIBELTAGE ....DA IST AUCH DEIN HERZ!

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz, so heißt es in der Bibel.

So lautet auch das Motto für den diesjährigen Kirchentag in Dresden, und auch bei unseren Kinderbibeltagen im Juni geht es um unsere Schätze und um das, wofür unsere Herzen schlagen. Was sind denn wirkliche Schätze im Leben? Wie sehen unsere Kinder das? Und was kann man darüber aus der Bibel lernen?

Das Kinderbibeltageteam trifft sich ab Mai, um die Tage vorzubereiten. Eine Schatzsuche wird bestimmt dabei sein. Und auch sonst werden wir uns ein buntes Programm ausdenken, mit Theaterstücken, verschiedenen Spielen und Kreativangeboten. Wenn Sie die Kinderbibeltage unterstützen wollen: Wir freuen uns über jede Spende, denn das Bastelmaterial ist nicht billig, und alle Kinder sollen auch täglich etwas zu essen bekommen.

Wann geht's los? Im Juni, kurz vor den Sommerferien, wenn die Kinder in der Schule nicht mehr so viel um die Ohren haben...

**Dienstag, 21.06., bis Donnerstag, 23.06., immer von 15.30–18.30 Uhr. Und am Sonntag, den 26.06., um 11 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Mittagessen** und hoffen, dass alle Kinder ihre Familien mitbringen!

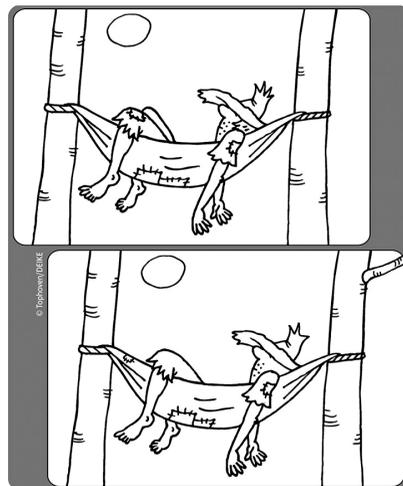
*Irene Franke-Atli für das Team*

# Kinderecke



Hier ist die Liste der Hauptstädte, die Konrad alle besuchen möchte. Leider sind ihm die Buchstaben durcheinandergeraten. Findest du heraus, wohin er will?

*Auflösung: Paris, Rom, London, Madrid, Athen, Moskau*



**Finde die 8 Veränderungen im unteren Bild.**

### DAS CAFÉ

Unsere nächsten Café-Aktionen sind am:

**18.06.2011, 18 Uhr**

**16.07.2011, 18 Uhr**

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.



---

### Tanzen – Fit bleiben im Ruhestand

Tanzen macht glücklich, trainiert und stärkt Herz und Kreislauf, Gedächtnis und Muskulatur. Sie können mit Folklore aus aller Welt, mit eingängigen Formationen aus dem Standard-Latein-Programm, Linedance und historischen Tänzen Spaß haben. Feste Partner und Vorkenntnisse nicht erforderlich.

**Wann:** Mittwochs von 10.15–11.30 Uhr

**Wo:** Mehrgenerationenhaus, Raum 1 (Leitung: Ulla Carl)

---

### Kochkurs MULTlcooking

Wer mittwochs um die Mittagszeit ins Gemeindezentrum kommt, wird von leckeren Gerüchen und Essensdüften angelockt, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen. MULTlcooking heißt der Kochkurs, der seit einigen Monaten immer am **Mittwoch von 11-14 Uhr** in unserer Gemeinde stattfindet und sich inzwischen etabliert hat.

Wenn Sie Lust haben, unter der versierten Anleitung von Nergiz Yildirim türkische Rezepte auszuprobieren, kommen Sie doch vorbei und kochen Sie mit!

*Irene Franke-Atli*

---

### Unabhängige medizinische Beratung im Mehrgenerationenhaus

(Ansprechpartner: Dr. Ralf Justiz, Facharzt für Inneres)

Brauchen Sie Beratung zu internistischen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten? Haben Sie Fragen zu Ihrer Diagnose? Gibt es Unklarheiten mit den Medikamenten? Dann nutzen Sie die medizinische Beratung im Mehrgenerationenhaus. Die Beratung wird ehrenamtlich vom Gemeindemitglied Herrn Dr. Justiz durchgeführt und ist kostenfrei für Bewohner des Falkenhagener Feldes.

**Wann:** Dienstags ab 11 Uhr mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 373 62 53 (Gemeindebüro)

**Wo:** Mehrgenerationenhaus

## **Kita-Kinder tanzen mit Senioren**

Seit Oktober gibt es im Mehrgenerationenhaus ein Projekt, das Spaß bringt für zwei Generationen, für kleine Kinder und für Senioren. Unter der Anleitung von Ulla Carl treffen sich mittwochs vormittags um 9.30 Uhr Große und Kleine zum spielerischen Tanz. Die Kinder unserer Kita haben viel Vergnügen daran gefunden – und melden sich gerne am Tag vorher schon in der Kita zur Teilnahme, ganz freiwillig. Für dieses neue und beliebte Projekt suchen wir noch Patinnen oder Paten, die uns bei der Finanzierung helfen, damit wir das Honorar für die Anleitung auch in diesem Jahr aufbringen können und der Spaß an Musik, Bewegung und Tanz zwischen kleinen Kindern und Senioren weitergehen kann. Vielleicht können Sie uns eine regelmäßige Spende für das Projekt *Kita-Kinder tanzen mit Senioren* zukommen lassen? Dafür danken wir herzlich! *Irene Franke-Atli*

---

## **Lachyoga – lachen Sie mit**

### **Lachen**

- verhilft zu einer positiven Grundeinstellung
- gibt neue Energie und Gelassenheit
- beugt Krankheiten vor und lindert Schmerzen
- ist ein optimales Ventil, um Stress abzubauen
- ist wie Sport, nur noch wirkungsvoller
- verschafft eine positive Ausstrahlung
- weckt Lebensfreude und Kreativität

Der Einstieg ins Lachyoga ist jederzeit möglich und erfordert keine Vorkenntnisse. Offene Gruppe: jede/r ist herzlich willkommen auch ohne Voranmeldung. 5,- € Einzelteilnahme, 30,- € Zehnerkarte.

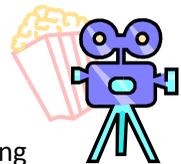
Wann: Montags von 10-11 Uhr

Wo: Mehrgenerationenhaus, Raum 2 (Leitung: Asja Kuhn)

---

## **KIM Kino im Mehrgenerationenhaus**

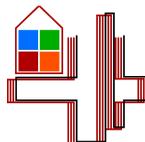
Die Kinotermine sind jeweils samstags um 18 Uhr:  
11.06.2011/09.07.2011



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Aushang im Schaukasten.

*Ihre Elke Sobota-Baisch und Jenny Fischer*

**DAS SENIORENPROJEKT der  
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau und des  
Mehrgenerationenhauses**



Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
**MEHRGENERATIONENHAUS**

**Regelmäßige Veranstaltungen**

Montag	10.00-11.45	Englisch für Fortgeschrittene
Dienstag	10.00-11.45	Englisch für Anfänger
Mittwoch	10.15-11.30	Tanzgruppe für Senioren
Donnerstag	14.00-16.00	Seniorentreff

**Senioren Kulturcafé**

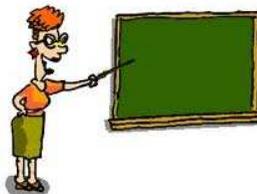
**06.06.2011, 15 Uhr**

Mit klassischer Musik, miteinander singen bei Kaffee und Kuchen.  
Wir bitten unbedingt um vorherige Anmeldung!

---

**Englischkurs**

Möchten Sie spielerisch  
Englisch lernen?  
Dann kommen Sie zu uns!  
Bei uns gibt es zweimal pro  
Woche Englischunterricht.



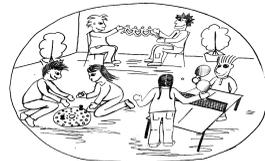
**Montags um 10:00 Uhr für Fortgeschrittene  
Dienstags um 10:00 Uhr für Anfänger**

**Jeder** Interessierte kann zu uns kommen.  
Testen Sie selber, in welchen Kurs Sie möchten.

**Unterrichtende:** Frau Gisela Schäfer  
**Leitung:** Herr Nikolaus

## VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Bereich Kita	"Die Kita"	Weitere Information s. Schaukasten
Sonntag	Kindergottesdienst	11 Uhr, während des Gottesdienstes (nicht in den Ferien)
Donnerstag	Minigottesdienst	8.30 Uhr, für kleine Kinder und Eltern
Samstag	Kinderbibelfrühstück jeden 2. Samstag im Monat	10–12 Uhr 11.06., 09.07., 13.08.2011



## Angebote im TREFFPUNKT, Hinter den Gärten 22

Mo. – Do.	SchulTREFF (Frau Hoppmann)	11.30 – 16.00 Uhr
Di. – Do.	OFFENER TREFF	14.30 – 18.30 Uhr
POWER GIRL Gruppen und sonstige Angebote bitte erfragen. Achtung! Die POWER GIRLS findet ihr im Internet unter: <a href="http://www.paulgerhardtgemeinde.de">www.paulgerhardtgemeinde.de</a>		

## Sommerferien im TREFFPUNKT, Hinter den Gärten

In den Sommerferien ist der TREFFPUNKT, Hinter den Gärten vom **28. Juni 2011 bis 12. Juli 2011**, jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von **10.30 bis 17 Uhr** geöffnet.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

*Renita Donat*

## VERANSTALTUNGEN IN DEN NACHBARGEMEINDEN

**Ev. Gemeinde Zuflucht, Westerwaldstr. 16, 372 25 23**

**Mittwoch, 08.06.2011, Tagesfahrt zur Filmtierschule Harsch in Sieversdorf.** Abfahrt 9.30 Uhr (Westerwaldstr.), Kosten 44,50 € inkl. Mittagessen, Führung und Kaffeetrinken. Anmeldung Gemeindebüro Zuflucht Gemeinde.

**Ev. Gemeinde Jeremia, Burbacher Weg 2, 372 30 85**

**Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, Nacht der Offenen Kirchen. 20.00 Uhr: Spirit Singers der Luthergemeinde. Leitung: Matthias Bender. Werke: Spirituals und Gospels. Um ca. 21.45 Uhr: „La Bohama“ - Saxophonduo Berlin mit leidenschaftlich verspieltem Tango, Bossa Nova, Jazz und Blues. Ausführende: Achim Kleiner – Tenorsaxophon Andreas Kaufmann – Baritonsaxophon**  
Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten.

**Sonntag, 9. Juli 2011, 18:00 Uhr, Mein schönste Zier. Eine musikalische Zeitreise mit Werken von Praetorius, Schütz, Hammerschmidt u.a. Karsten Drewing, Bass. FlautandoConsort Berlin + Gäste. Leitung: Kantor René Schütz**  
Eintritt frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten!

---

**Katholische St. Markus Gemeinde, Am Kiesteich, Tel.: 373 22 16**  
**Pfingstmontag, 13.06.2011, 10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Chören, Kindergottesdienst**

---

**Zuversichtsgemeinde, Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin**

**Trauerberatung und –begleitung** in der Zuversichtsgemeinde in Spandau.

1. Trauerbegleiterinnen als Einzelbegleitung für Trauernde.

2. Trauergruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:30-19:30 Uhr.

An jedem 2. Mittwoch werden neue Teilnehmer aufgenommen, Anmeldung ist nicht nötig.

Kontakt: Christian Moest, Tel. 366 12 18 12/moest.christian@t-online.de oder

Ingrid Schildknecht, Tel. 332 52 20 Internet: [www.kirchengemeinde-staaken.de](http://www.kirchengemeinde-staaken.de)

---

Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jedem Leser steht die Möglichkeit einer schriftlichen Gegendarstellung offen.

---

# BÜCHERBÖRSE



**vom 11.6. bis 3.7.2011**

**Verkaufszeiten:**

**Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr**

**Samstag und Sonntag von 10 - 14 Uhr**

**Bei uns finden Sie hunderte von Büchern zum**

**SCHMÖKERN - STÖBERN – KAUFEN**



**PHYSIO**

# Krankengymnastisches Physiotherapeutisches Zentrum GmbH

[www.krankengym-zentrum.de](http://www.krankengym-zentrum.de)

[krankengym@web.de](mailto:krankengym@web.de)

13587 Berlin-Spandau, Streitstr. 11 - 14 (i. Quartier Carossa)

Tel.: 33 50 63 00 / 335 16 58

Fax: 33 50 63 01

**Alle physiotherapeutischen Behandlungen  
für Erwachsene und Kinder**  
**Gerätetraining - u.a. Laufband und  
Vibrationstraining-Galileo**  
**Kursprogramme - Sauna - Solarium**



**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 08.00 - 20.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns mit den Buslinien 136, 236  
"Haltestelle Streitstr./Hohenzollernring"



alle Kassen, PRIVAT und BG  
auch **Hausbesuche**

Parkplätze vor unserem Zentrum



## SPANDAUER MIETERVEREIN

für Verbraucherschutz e.V. • gemeinnützig & sozial

**Büro- und Sprechzeiten:** im Mehrgenerationenhaus

Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

**Montag bis Donnerstag** von 10:00 bis 13:00 Uhr

**Dienstag und Donnerstag** von 15:00 bis 18:00 Uhr

Wir setzen uns ein für:

- **Verbraucherschutz** • bezahlbare Nebenkosten
- soziale Mietgesetzgebung • mieterfreundliche Rechtsprechung
- angemessene Energieversorgungskosten • Gerechtigkeit für Mieter und Verbraucher

**Unser Angebot für Sie:** Mieter-, Verbraucher- und Schuldnerberatung

**Unsere Forderung:** Gerechtigkeit für alle Verbraucher

Weitere Informationen während der Sprechzeiten unter 030/ 81 85 27 20

E-Mail: [info@spandauer-mieterverein.de](mailto:info@spandauer-mieterverein.de) • [www.spandauer-mieterverein.de](http://www.spandauer-mieterverein.de)

Bei Interesse am Gemeindebrief bitte den Abschnitt ausfüllen und im Gemeindebüro abgeben.

Ich möchte den Gemeindebrief kostenlos zugestellt bekommen.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



*Ihr Bäcker  
aus Tradition  
seit 1878*

Unser Bestreben bestes zu geben.

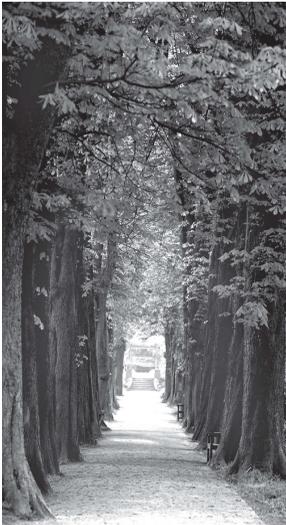
## Ihre Familienbäckerei Rösler

Mit täglich wechselnden  
Angeboten, an

Brot, Brötchen u. Kuchen

Falkenseer Chaussee 194  
13589 Berlin

Tel: 373 16 72



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)

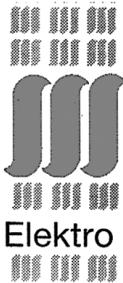


BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



# 333 40 46

# Haustechnik WERNER



Heizung · Sanitär · Elektro

Haustechnik G. Werner GmbH & Co. KG

Askaniering 23 · 13585 Berlin

Telefon (030) 35 39 33-0

Telefax (030) 35 39 33-15

www.ht-werner.de

**BILDER HELBIG**

**GLASEREI**

GLAS · BILD · RAHMEN

Hauskavelweg 17  
13589 Berlin

Tel: (030) 373 10 41  
Fax: (030) 373 93 80

Inh. Habip Bakkal  
0179 669 76 31

[www.bilder-helbig.de](http://www.bilder-helbig.de)

## Wenn ein Leben beendet ist...

...sind wir der kompetente Ansprechpartner.

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta.

WILHELM

# FLIEGENER

WWW.FLIEGENER-BESTATTUNGEN.DE

Beerdigungsinstitut  
Falkenhagener Str. 13  
13585 Berlin-Spandau

Telefon **335 80 18**



# DUMSCH

**Schwarz** ärgern über den Maler?

Dreck, Schmutz? Möbel rücken?

Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch

## Malermeisterin



**030/891 75 94**  
**0172/393 50 47**

## Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße ...



**Seit über 25 Jahren ein verlässlicher Partner**  
in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Persönliche Assistenz
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr, z.B. die:

### **Tagespflege** für Pflegebedürftige VSI gGmbH

Ein engagiertes und liebevolles Pflegeteam  
erwartet Sie in den Tagespflegen in der

Radelandstraße 40 · 13589 Berlin

Tel. 37 59 55 62 · Fax 37 59 55 63

und Stadtrandstraße 477 · 13589 Berlin

Tel. 37 48 84 10 · Fax 37 48 84 12

Montag bis Sonntag 9.00 bis 16.00 Uhr



**VSI gGmbH**

gemeinnützige Gesellschaft  
für soziale Integration mbH

Wir beraten Sie gerne in unserem  
**barrierefreien Beratungszentrum in der Marktstraße 3 in Spandau,**  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr.

**Telefon 68 83 92 18 22**

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

**... bietet mehr als nur ambulante Pflege!**

## WIE SIE UNS ERREICHEN KÖNNEN; WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Gemeindebüro: Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Tel.: 373 62 53 Fax: 373 91 86

Bürozeiten (Frau Dolejs): Mo. – Do. 9 – 13 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr

Pfarrsprechstunde: Di. 17 - 18 Uhr, Do. 19 - 20 Uhr

E-Mail: [info@paulgerhardtgemeinde.de](mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de)

Internet: [www.paulgerhardtgemeinde.de](http://www.paulgerhardtgemeinde.de)

Bankverbindung: Ev. Darlehns-genossenschaft eG

Konto-Nr.: 735 388 BLZ: 210 602 37

Pfarrerin	Irene Franke-Atli	irene.franke-atli@paulgerhardtgemeinde.de	373 62 53 375 82 332
Pfarrerin	Judith Brock	judith.brock@paulgerhardtgemeinde.de	373 62 53 453 21 73
Prädikant	Helmut Liefke	helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de	373 25 25
GKR-Vorsitz	Christine Hoppmann	christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de	373 16 75
Projektleiter MGH	Volker Hohaus	volker.hohaus@paulgerhardtgemeinde.de	0163/ 257 35 17
Öffentlichkeitsarbeit	Klaus Hoppmann	klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de	373 16 75
Freundeskreis der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde		paulgerhardtgemeinde.de	373 62 53
Die Kita	Im Spektefeld 26	kita@paulgerhardtgemeinde.de	288 32 437
TREFFPUNKT	Hinter den Gärten 22	treffpunkt@paulgerhardtgemeinde.de	373 63 29
Das Café	Im Spektefeld 26	dascafe@paulgerhardtgemeinde.de	818 52 721

Superintendentur	332 944 300
Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)	0800/111 0 111
Kindernotruf	61 00 61
Ev. Beratungsstelle für Menschen in Krisen, Familien- / Eheberatung	336 14 29
Treffpunkt Regenbogen, Insolvenzberatung	336 10 36
Landeskirchliches Pfarramt für Sekten und Weltanschauungsfragen	815 70 40
Aids-Beratung im Bezirksamt Spandau, Carl-Schurz-Str. 17	902 79 3255
Jugendberatungshaus, Hasenmark 21	7790 7897-0
Beratungsstelle Diakonisches Werk Spandau, Hasenmark 3 <u>Beratung bei:</u> Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Existenzsicherung, Ausbildungsfinanzierung, Kinder-, Eltern-, Wohn-, Pflegegeld, Unterhalt, Ausländerrecht, Mutter-Kind-Kuren, Schwangerschaftskonflikt	331 30 21
Frauenhaus Spandau, Notaufnahme für Frauen	374 90 622
Rollstuhldienst	843 10 910
Sozialpädagogische Beratungsstelle, Südekumzeile 3	336 30 53

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Redaktion: A. von Stülpnagel

Layout: Ch. Guirassy

Inserate: K. Hoppmann

Redaktionsschluss f. d. Ausgabe August/September 2011: 30.06.2011

# Pflegekreis Naffin

---

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

## Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

Der Pflegekreis Naffin bietet in den Wohngemeinschaften ein gemütliches Zuhause, mit einer liebevollen und professionellen Pflege rund um die Uhr.

Unser Pflegedienst garantiert ihnen eine individuelle Pflege und Betreuung und Förderung durch unser Fachpersonal.

Jede Wohngemeinschaft bietet vier pflegebedürftigen / dementiell erkrankten Menschen ein neues, liebevolles Zuhause.

Das erfahrene Pfl egeteam in unseren Wohngemeinschaften hat es aufgrund der kleinen Gruppe von vier Bewohnerinnen und Bewohner besonders leicht, ein Atmosphäre zu schaffen, die für die zu Pflegenden als auch für die Mitarbeiter anstrengenswert ist.

Wenn Sie näheres über unsere Wohngemeinschaften erfahren bzw. ein Beratungstermin vereinbaren möchten, stehen Ihnen Frau Ben Zaghdane oder unsere Sozialarbeiterin Frau Przestacki unter der Telefonnummer 375 88 1 88 gerne zur Verfügung.

## Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Die Pflegekreis Naffin GmbH wendet ein Qualitätsmanagementsystem an und ist von der DQS nach der DIN EN ISO 9001 : 2008 zertifiziert.



**Wir sind da,  
um Ihnen zu helfen.**

---

**Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89  
Torweg 86 • 13591 Berlin • [www.pflegekreis-naffin.de](http://www.pflegekreis-naffin.de)**